

Bastei

Band 27

80

Pfennig

Alle 14 Tage



BESSY

Schweiz sfrs - 90
Belgien bfrs 11,-
Luxemburg lfrs 11,-
Österreich S 5,-
Italien L 150
Niederl. hfl 0,80



Von Indianern gehetzt

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy



Liebe Bessy-Freunde

Was ist ein „specialty car“? (Gesprochen: speschtl Kar.) Nun, in BESSY hab' ich Euch schon ein paar vorgestellt, den Toronado von Oldsmobil, den Ford-Mustang, den Thunderbird und den Buick-Riviera. Ich schrieb von diesen Wagen, daß sie das „Heißeste“ sind, was in Amerika herumkutschiert wird. Und ich hatte mehr als Recht. Denn eben lese ich in einer Automobil-Fachzeitschrift, daß die „specialty cars“ in USA zwar im Moment nur 8,6 Prozent der ganzen Autoproduktion ausmachen, daß aber die Nachfrage ständig steigt, obwohl diese Dinger nicht sehr

billig und nicht sehr groß (im Innenraum) sind.

Woran liegt das?

Ich glaube, die Amerikaner haben es langsam satt, Autos zu fahren, die man kaum voneinander unterscheiden kann. Es ist doch so, daß Ford, Chevrolet, Buick, Plymouth und wie sie alle heißen, seit Jahren Autos bauen, die sich in Länge, Höhe und Aussehen gleichen wie ein Ei dem anderen. Nur wenn man genauer hinguckt, entdeckt man die Unterschiede. Jetzt aber kommt ein Witz: die „specialty cars“ haben auch gemeinsame Merkmale. Zum Beispiel

lange Motorhaube und kurzes Heck. Ferner haben sie gemeinsam das außergewöhnliche „Drum und Dran“, wie ausfahrbare Scheinwerfer, Scheinwerfer mit „Augendeckel“, ausgefallene Belüftungssysteme usw.

Trotzdem: In Amerika wird das sportliche Auto jetzt modern. Es ist noch nicht lange her, daß ich schrieb, daß der Sting Ray das einzige Sportauto Amerikas ist. Das ist jetzt vorbei. Der Unterschied zu uns aber ist nach wie vor groß. Bei uns müssen Sportcars klein und unbequem sein. „Drüben“ baut man sie so groß wie Limousinen. Und natürlich baut man jetzt sofort auch Limousinen, die wie Sportwagen wirken. Zum Beispiel den „Comet Cyclon Sportster“ von Ford. Das einzige Bild, das ich von diesem Superschlitten ergattern konnte, zeige ich Euch hier.

Herausgeber und Verleger:

Bastei-Verlag

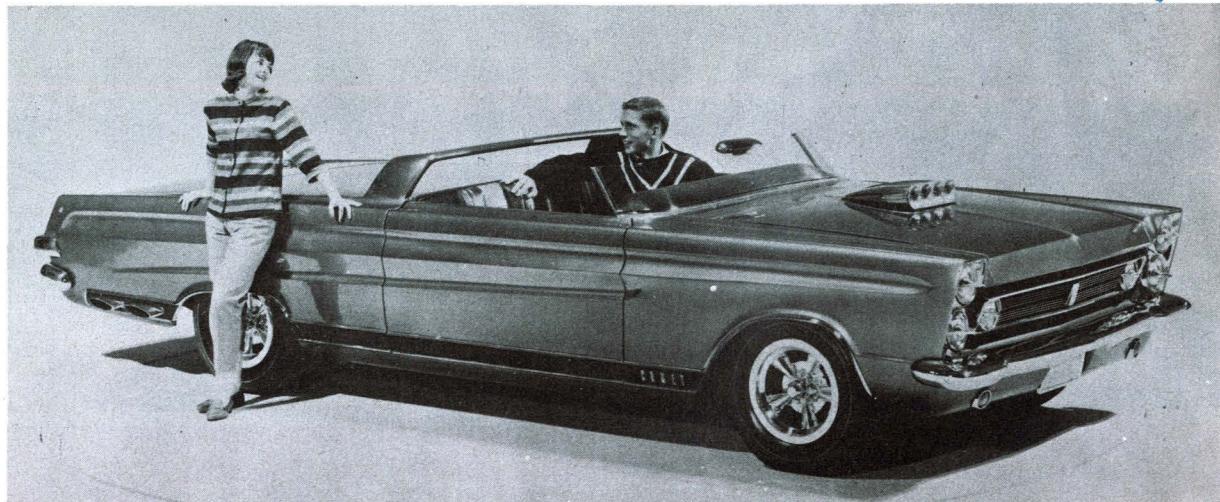
Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postf. 20 Verantwortlich für den Inhalt: H. Haaser · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint 14-tägig · Printed in the Netherlands · Druck: Vereinigte Offset-Bedienstungen NV, Hardenberg · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Tel. 23 51 52 Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. Januar 1966 gültig.

BESSY
ist überall im
Zeitungshandel
erhältlich

Einzelheiten: pistolengriffähnliches Steuer an Stelle des Lenkrades, Lufteinlaßdüsen auf der Motorhaube, kein Anlassen des Motors ohne Verschluß der Sicherheitsgurte und eine rasante Spitze von etwa 200 km/h.

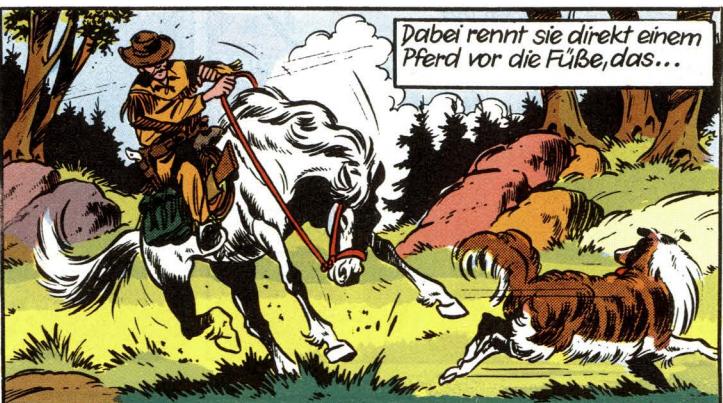
Jetzt höre ich die Frage: Und was geschieht bei uns in Deutschland? Schlagt mal Seite 31 auf!

Euer Holger



Von Indianern gehetzt

Andy und Bessy befinden sich auf einem Ritt durch die Wälder im nördlichen Arizona. Plötzlich erklingen rechts von ihnen Hufschläge, und Bessy stürmt durch das Gebüsch auf das Geräusch zu...



Dabei rennt sie direkt einem Pferd vor die Füße, das...

...scheut und sich den Vorderhuf verstaucht. Andy kommt eilig herbei.



Da hat dein Hund was angerichtet! Zum ersten Mal kommt nun der Postreiter zu spät.



Der Postreiter? Bist du das?



Ich heiße Webster und reite zwischen zwei Goldgräberlagern. Für unseren einen ist Pünktlichkeit Ehrensache.



Webster, ich will dir irgendwie helfen. Nimm doch mein Pferd, und ich bringe deins zur nächsten Station.



Mein Name ist Andy.



Großartig, Andy! Du findest mich im Saloon von der „dicken Berta“.



Da hast du mit deinem verrückten Herumspringen ja was Nettes angerichtet!



Am nächsten Tag erreicht Andy die Station und den Webster angegeben hat.





Sportrad mit 5 Gängen

Damit fahrt Ihr in der Ebene jedem davon. Wo andere längst schieben, kommt Ihr hinauf. Wie Ihr ein solches "Rädchen" vom eigenen Taschengeld erwerben könnt, zeigt der große bunte Fahrradkatalog Nr. 427 P mit vielen Sport-Modellen. Laßt ihn Euch sofort kostenlos schicken. Postkärtchen genügt.

Hans W. Müller, 565 Solingen-Ohligs



11 MARKEN erhältst Du kostenlos, sowie eine Auswahl schöner Briefmarken ohne Kaufzwang bei Einsendung von diesem

Gutschein



Pro Person
nur einmal

**Marken
PAUL**
8228 FREILASSING

Abt.
18



Versand in Österreich durch MARKEN PAUL, Vöcklabruck, O.-Ö.

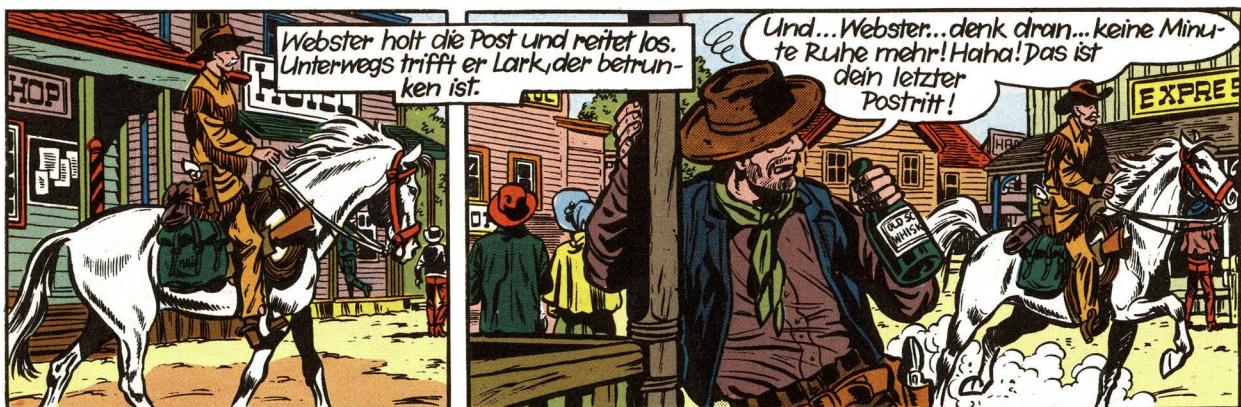
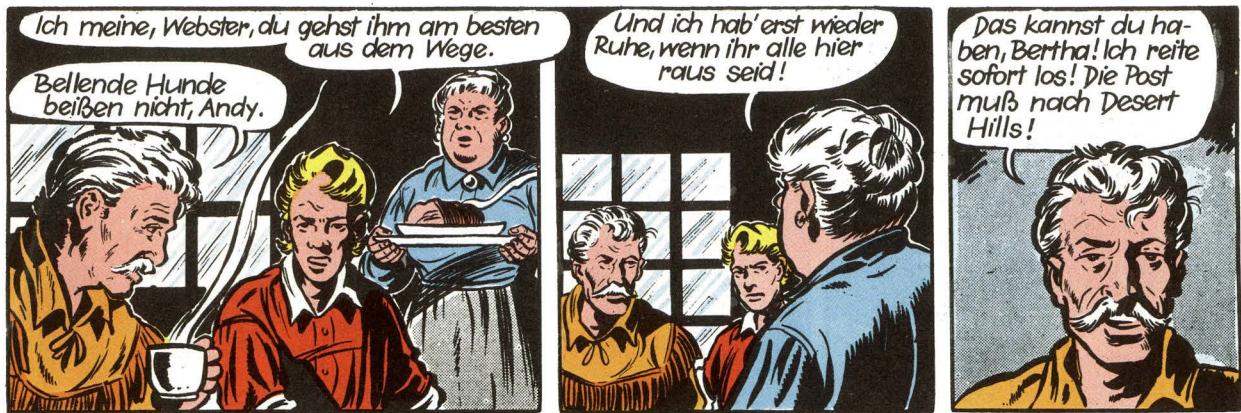


Die beiden Männer stehen sich mit zornfunkelnden Augen gegenüber. Lark, der Bandit, zögert aber zu schießen. Im Saloon herrscht tödliche Stille. Man hört nur Bessys leises Knurren. Schließlich bricht Webster das Schweigen...

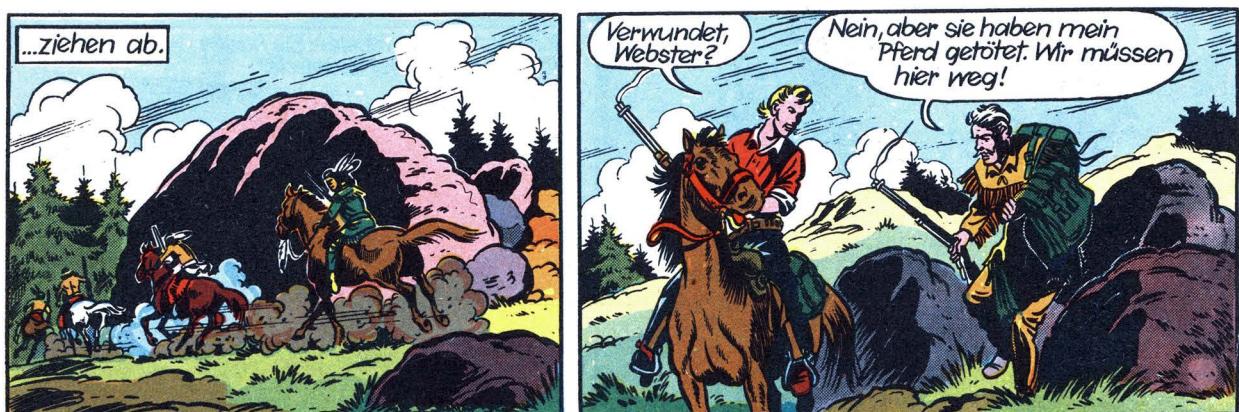
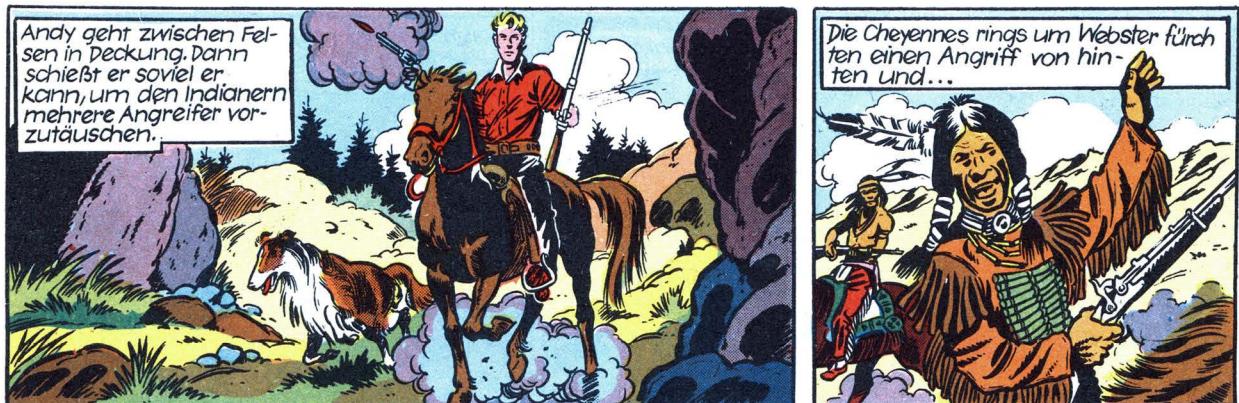
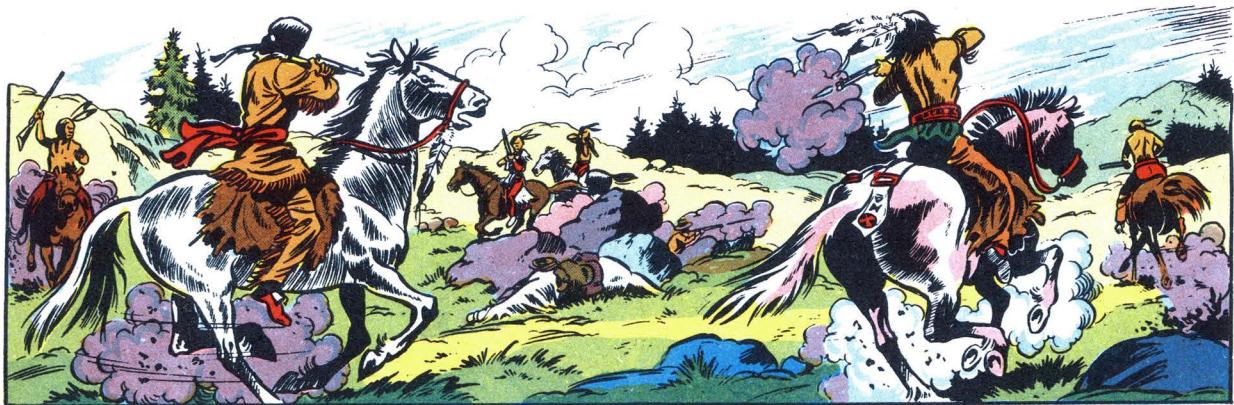


...kommen. Aber kriegen tue ich dich! Auf meine Art! Keine Minute Ruhe sollst du mehr haben!











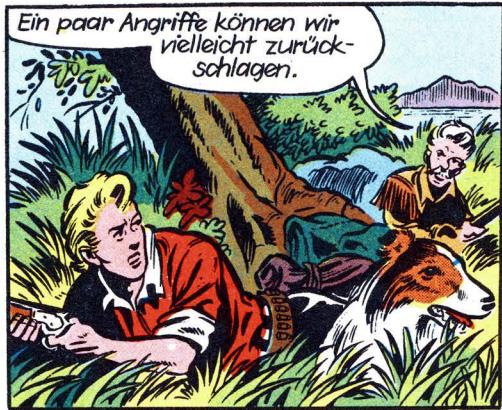
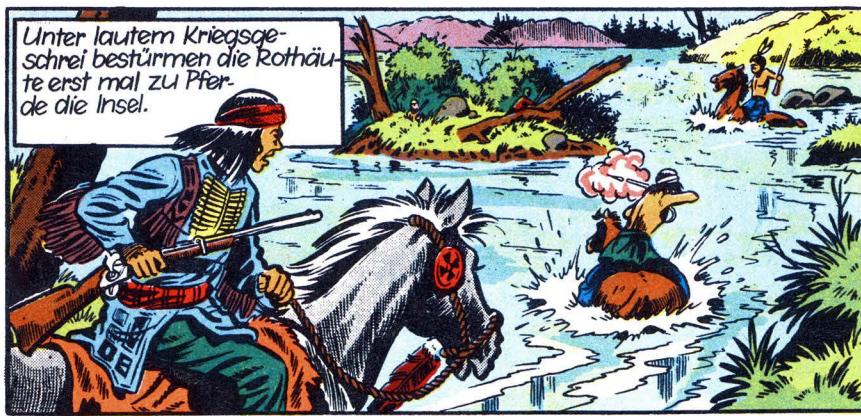
225 verschiedene
DEUTSCHLAND NUR DM 2,-

um unsere Auswahlen feiner Briefmarken einzuführen, die wir Dir ohne Kaufzwang mitsenden. Ein Leitfaden zum Briefmarkensammeln liegt GRATIS bei. Schreibe noch heute an:

UNIFIL L. STOECKEL & CO.
8228 FREILASSING / B

UNIFIL
Ausgabe Freilassing 1972





Zwischen den Bäumen taucht ein großer, mit reichem Federschmuck gezieter Indianer auf. Ein Häuptling ohne Zweifel.



Webster, das muß Running Bull sein, der Anführer der Ausgestoßenen!



Sind meine Krieger zu Squaws geworden, daß sie mit nur zwei Männern nicht fertigwerden?

Running Bull läßt die Pferde in Deckung bringen und leichte Flöße für einen neuen Angriff bauen.



Dann steht uns allerhand bevor, Andy!



Die Angreifer halten Andy und Webster unter Feuer. Das soll sie daran hindern, ihnen bei der Landung entgegenzutreten.



Ziel auf den Mann am Steuer, Webster. Das hält sie uns vom Hals!

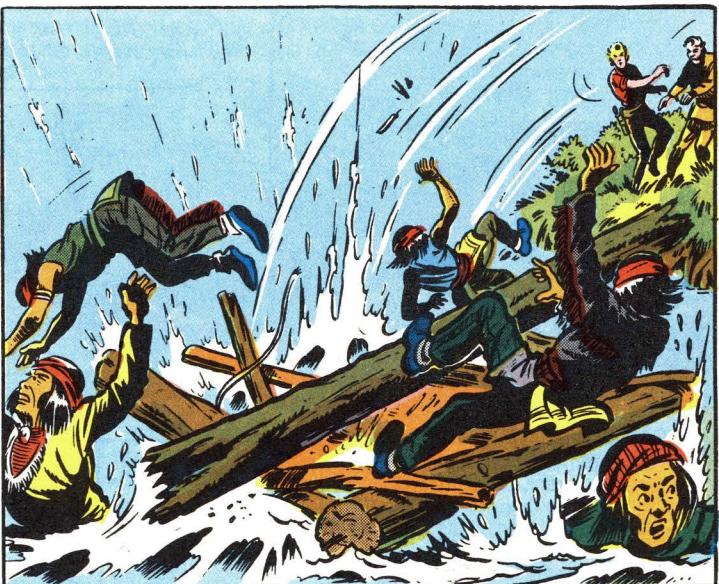


Webster trifft. Schreiend stürzt der Steuermann ins Wasser, und das Floß wird abgetrieben.



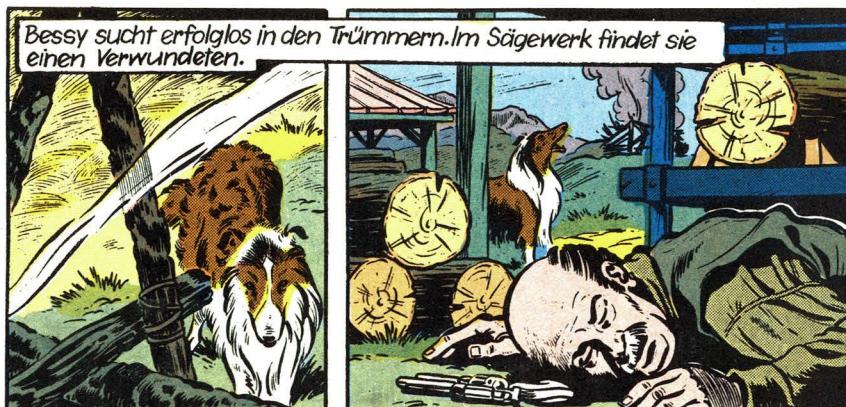
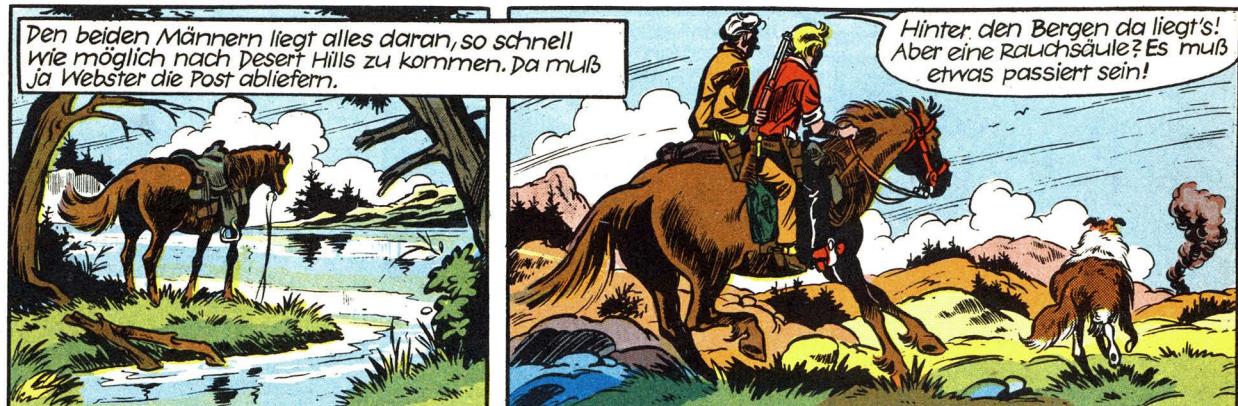
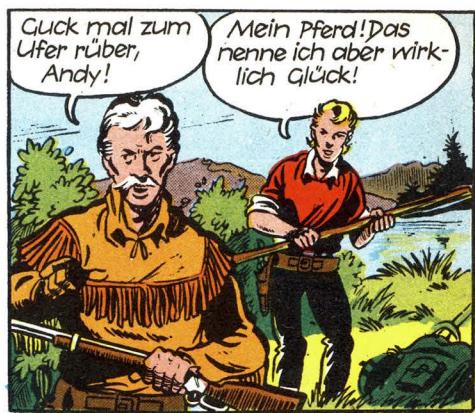
Aber ein Kugelregen zwingt Andy, sich flach hinzulegen.







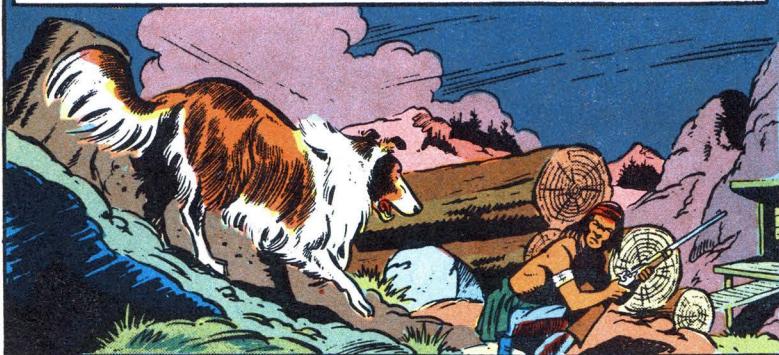








Von einer günstigen Stelle aus springt sie den Indianer an, ...

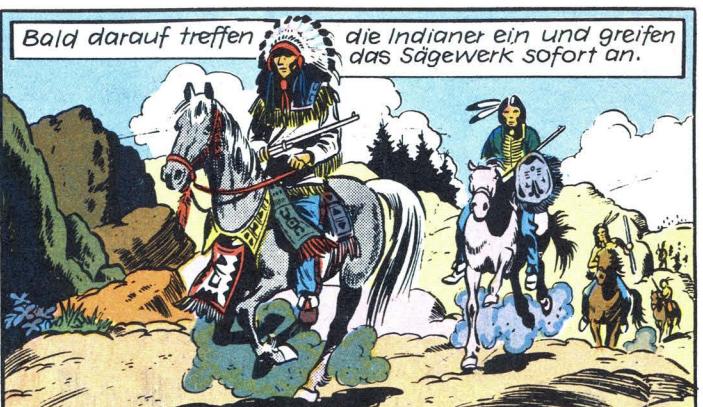
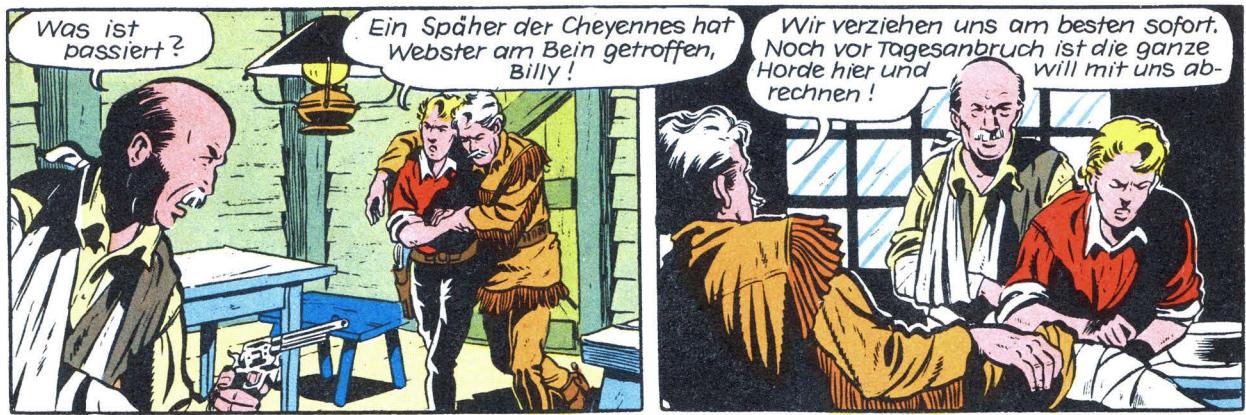


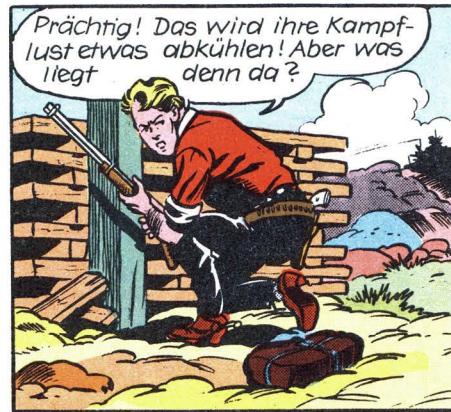
...bevor der sein Gewehr hat wieder laden können.



Der Indianer hat sein Messer gezogen und Bessy an der Kehle gepackt. Er versucht sich hochzustemmen...
Andy kann bei dem ungewissen Licht keinen sicheren Schuß abringen, ohne Bessy zu gefährden.
Das Messer schwebt bereits über der Kehle der Hündin.







Es ist soweit:

Überall gibt es jetzt das neue, spannende Abenteuerheft aus dem BASTEI-VERLAG

LASSO-WESTERN LASSO-WESTERN

bringt die besten und spannendsten Geschichten der berühmtesten Helden des Wilden Westen.

LASSO-WESTERN

gibt es alle 14 Tage beim Bessy-Händler. Immer in der Woche, in der es keine Bessy gibt.

LASSO-WESTERN

kostet genau so viel wie Bessy: 80 Pf. Frag' Deinen Bessy-Händler nach dem neuen, farbigen

LASSO-WESTERN mit dem ganzseitigen, farbigen Western-Star-Porträt!

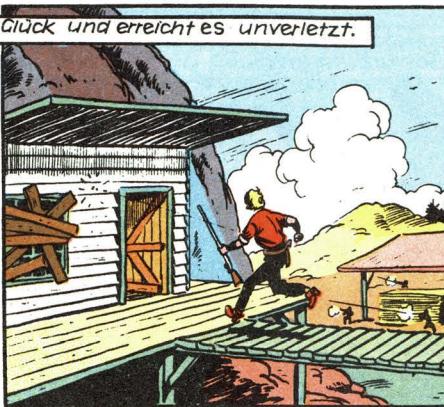
BASTEI
BAND 3

**LASSO
WESTERN**

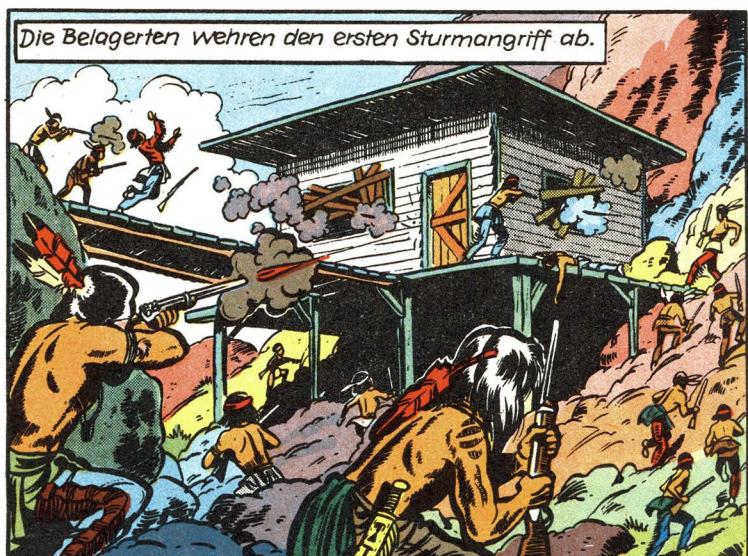
Die Schrecken der fernen Berge

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit JIM BRIDGER

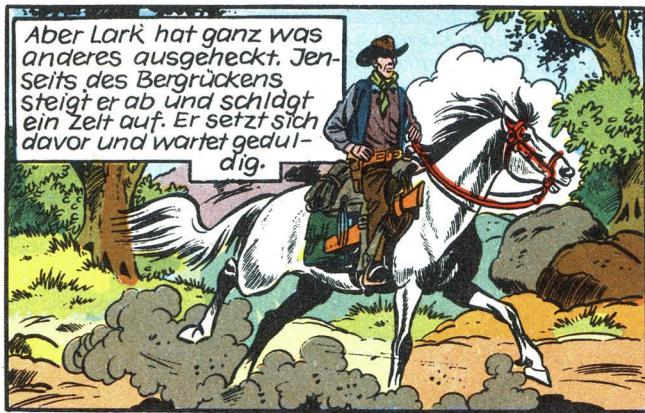
80 Pfennig
Schweiz 80c - 20
Belgien 80c 11,-
Luxemburg 10,-
Österreich 3,-
Italien 10,-
Niederlande 10,-



In der Aufregung hat er leider die Dynamitpatronen vergessen.

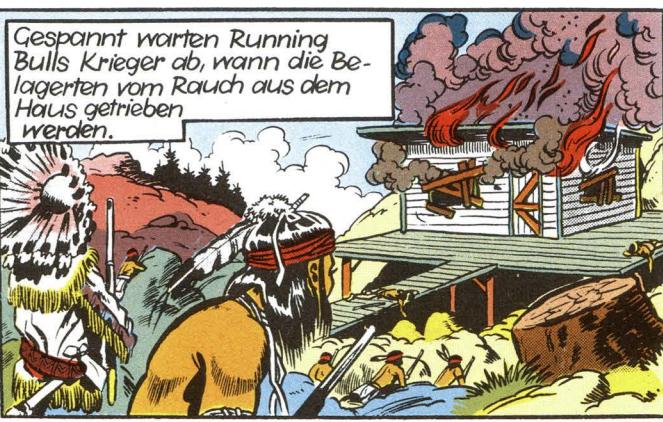




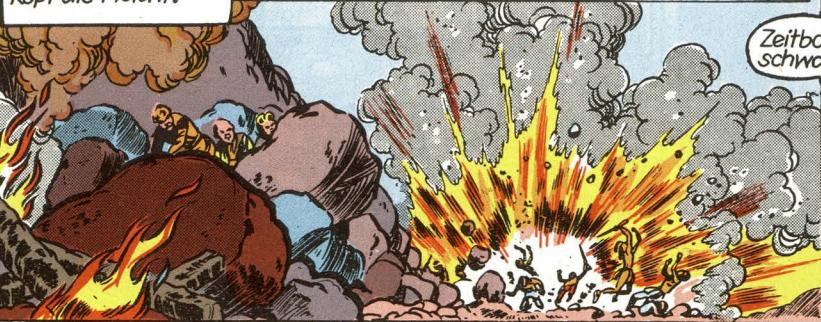


Inzwischen läuft Bessy brav mit der Ledertasche voll Post in Richtung auf die Stadt. Die Lage der im Sägewerk eingeschlossenen Männer ist sehr gefährlich geworden. Die Indianer werden die trockenen Holzbündel anzünden und über den Abhang hinunterwerfen. Die Männer haben nur zwei Möglichkeiten: entweder bei lebendigem Leib verbrennen oder sich den Indianern im offenen Kampf entgegenzuwerfen...





Da zerreißt ein fürchterlicher Knall die Luft. Running Bull wird mit einigen seiner Krieger auf der Stelle getötet. Die anderen ergreifen Hals über Kopf die Flucht.



Wir sind gerettet! Schrecklich, daß so viele Indianer umgekommen sind!

Es war also eine Zeitbombe! Denk mal nach, Webster... mir schwant nämlich was!



Kannst du dich erinnern, Billy, wer das Päckchen aufgegeben hat?

Einer der Jungs aus dem Goldgrberlager. Im Auftrag eines Mister... hm, wie hieß der Kerl...?



Ist ja egal. Aber es waren zwei Päckchen, die sich ganz gleich sahen.



Wo wohl das zweite ist? Übrigens: Clark oder Marc hieß der Auftraggeber.



Lark?

Richtig, so hieß er!

Da hab' ich aber Glück gehabt! Die Bombe war mir zugeschoben!



Lark hatte Bomben aufgegeben lassen, weil er wußte, daß Webster die Post befördern hatte!

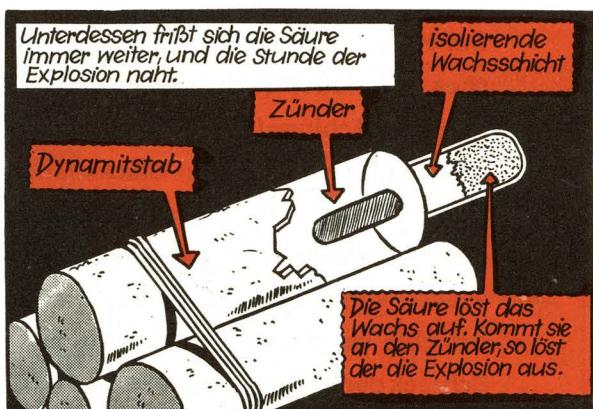


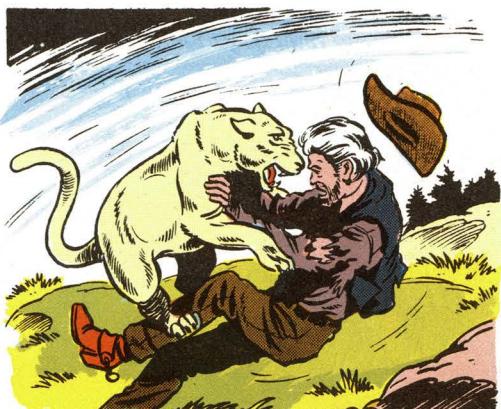
Die Explosion hat uns von den Cheyennes befreit! Aber hätten sie uns nicht angegriffen, wrtest du das Opfer gewesen, Webster?



Ein teuflischer Plan! Lark wollte sich an mir rächen, ohne selbst in Verdacht zu geraten. Aber dann...





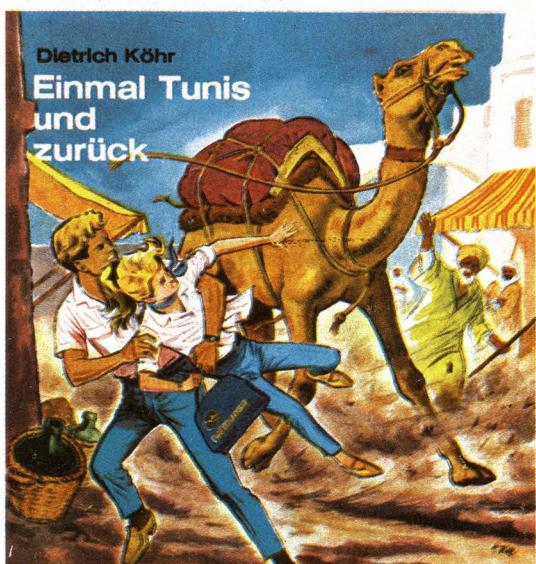


Das ist 'ne tolle Geschichte!

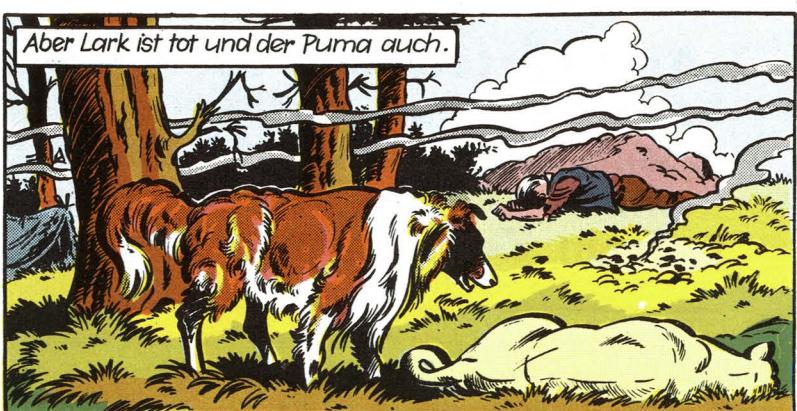
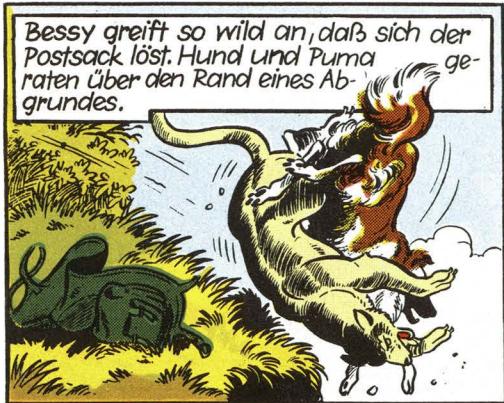
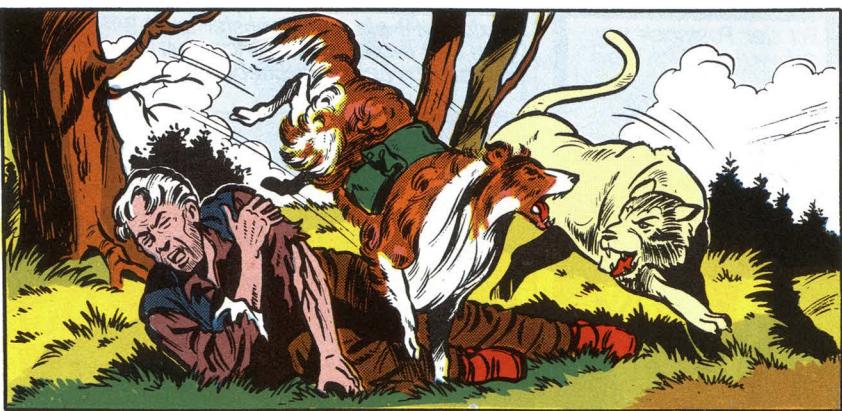
Der Held dieses neuen JUNGE-LESER-Buches ist wieder Jochen, den Du schon in Band 11 (Achtung! Falsche Fünziger!) kennengelernt hast. Dieser Glücksbengel gewinnt nämlich eine 8-Tage-Reise ins Land der ollen Karthager, und stolpert natürlich wieder von einem Abenteuer ins andere. Die gute Tante Häberle zu Hause kriegt vor Schreck den Mund nicht mehr zu, wenn seine brieflichen Berichte von gereizten Kobras, verängstigten Kamelen und verkauften Mädchen sie erreichen.

HALT! Mehr sei hier nicht verraten! Das muß man alles selber lesen. Darum noch heute: Frag Deinen BESSY-Händler nach dem JUNGE-LESER-Taschenbuch Nr. 12 von Dietrich Köhr „Einmal Tunis und zurück“. Preis: 2,40 DM.

JUNGE  LESER



Bastei TASCHENBUCH Bastei



Da der Postsack verschwunden ist, weiß Bessy nicht, was sie tun soll. Schließlich kehrt sie um.



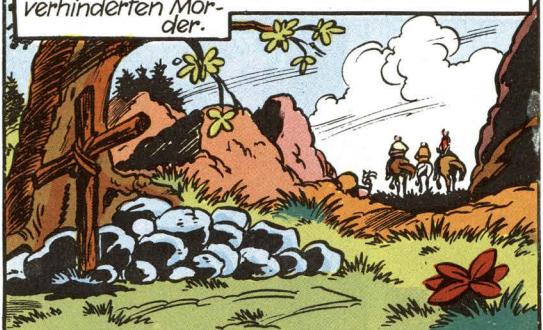
Bald trifft sie Andy, Webster und Billy, alle auf Pferden der Indianer. Die Männer wundern sich, daß Bessy am Leben geblieben ist, bis sie über Larks Zelt...



...die Geier kreisen sehen.



Die Spuren der Explosion zeigen deutlich, was sich abgespielt hat. Sie begraben den verhinderten Mörder.



Endlich am Ziel - wenn auch ohne Post! Aber gerade dadurch bin ich gerettet worden, während Lark in die Grube fiel, die er mir gegraben hatte!



Die beiden Verletzten lassen sich frisch verbinden. Andy lernt unterdessen die Kochkünste der besser Bertha noch kennen und schätzen.



Die treue Bessy liegt vor dem Saloon faul in der Sonne. Sie hat gerade eine Riesenportion Fleisch vertilgt und sich ihre Ruhe nach dem aufregenden Abenteuer wirklich verdient.

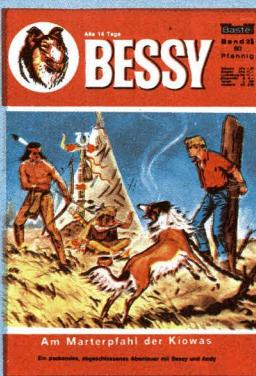


ENDE

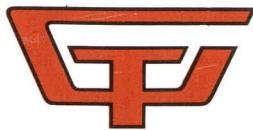


„Am Marterpfahl der Kiowas“ heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in 14 Tagen kommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt; und seinen fröhlichen Freunden!

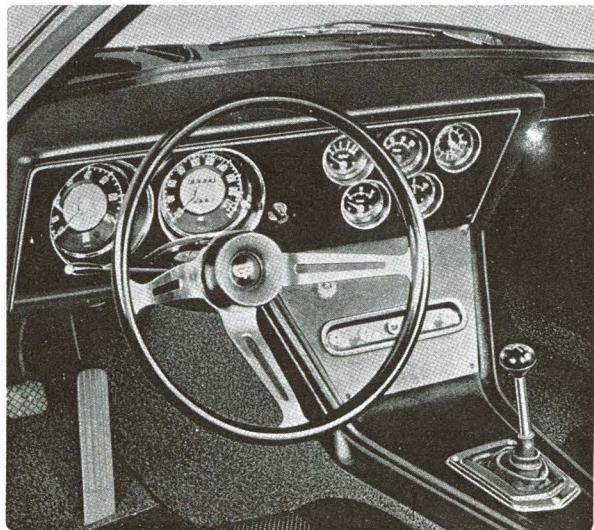


OPEL EXPERIMENTAL



Dieses Auto gibt es nicht. Zumindest nicht zu kaufen. Darum gibt es auch keinen Preis, den ich Euch nennen könnte und auch keine Spitzengeschwindigkeit, keine Angabe über den Benzinverbrauch und keine Beschleunigungs-zahlen. Nur ein paar Fotos vom Opel-Versuchsgelände in Rüsselsheim bei Frankfurt.

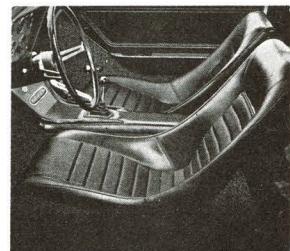
Das OPEL-GRAND-TOURISME-COUPE wurde von den Versuchsingenieuren und den Formgestaltern der Firma Opel entwickelt und ist jetzt ein sogenanntes „Laboratorium auf Rädern“. Auf dem Prüffeld wird diese Rakete bei Geschwindigkeiten von weit über 200 km/h herumgejagt und über wüste Streck-



ken geschunden, um Erkenntnisse über das Fahrverhalten und die Leistung neuer, von Opel entwickelter Motoren, Stoßdämpfer, Karossen, Bremsen usw. usw. zu gewinnen. Ein Experimentierauto also. Und so heißt er auch. Der „Experimental“ hat eine strömungsgünstige Karosserie, die unter dem Wind „hindurchschlüpfen“. Der Wagen ist nur 1,16 Meter hoch. Der Bug ist, wie bei einem Flugzeug, ohne alle bremsenden Vorsprünge. Die Scheinwerfer sind hinter den viereckigen Klappen versteckt und werden, nachdem man sie eingeschaltet hat, automatisch ausgefahrene. Besser: die Klappen gehen hoch wie Augenlider.

Durch eine besonders große Spurweite hat der Wagen eine ausgezeichnete Straßenlage (die er bei solchen Geschwindigkeiten aber auch haben muß!). Das Arma-

turenbrett ist übersichtlich und mit zahlreichen Instrumenten ausgestattet, die für die Spezialprüfungen benötigt werden. Die Sitze sind bequem und so gebaut, daß man auch in Steil-



kurven nicht herausgehoben wird.

Je öfter man sich dieses Auto anschaut, um so mehr kommt man zu der Überzeugung, daß es bestimmt nicht lange dauert, bis der „Experimental“ in Serie geht. Er ist zu schön, um für immer auf das Prüffeld verbannt zu sein. Findet Ihr nicht auch?

In 14 Tagen:
Nie gehört – Iso Rivolta?



BESSY AUS DEM
BASTEI-VERLAG



BESSY AUS DEM
BASTEI-VERLAG

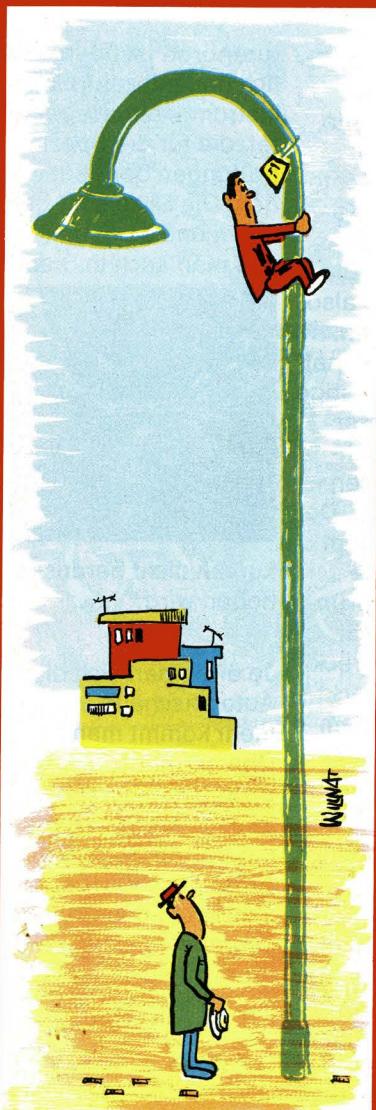


Hallo, Herr Polizist! Geht's hier geradeaus nach Köln?



WILLNAT

Bitte Papi, warum liest dieser Herr Brehms Tierleben? – Er möchte wissen, was unter „Bücherwurm“ drinsteht!



Hier steht nur: „Frisch gestrichen!“



Ich glaube, unser Lehrer verdient zu wenig. Er hat mir schon wieder meine Zigaretten stibitzt.